

Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter
Herausgeber: Akademia Olten
Band: 80 (2022)

Artikel: Die Oltner Mozartstele
Autor: Kunz, Christine
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-976955>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Oltner Mozartstele

Christina Kunz

Im 250. Gedenkjahr von Mozarts Reise durch die Schweiz – am 25. September 2016 – wurde in Olten die 20. Mozartstele auf dem Itinéraire suisse de Mozart / Schweizer Mozartweg eingeweiht. Dies ist ein Verdienst der «Bildungsstadt Olten», vornehmlich ihres Direktors Georg Berger. Nicht nur für grosse Dirigenten wie Mariss Jansons¹ und Kent Nagano², sondern auch für Direktor Berger gehört die Musik zur Bildung; der sichtbare Hinweis auf den Schweizer Mozartweg ist darin eingeschlossen, dafür hat er sich eingesetzt.

Dass die 20. Stelensetzung und ihr Einweihungsfest unvergesslich sind, ist Menschen zu verdanken, denen dieses Ereignis ein Anliegen war: Der damals 101-jährige kulturliebende, der Stadt Olten stets verbundene Hans Hohler schenkte die Stele dem Mozartweg. Das Fundament dazu war die Gabe der damaligen Coop-Bank Olten. Durch ein Grusswort des 2016 amtierenden Bauvorstehers Thomas Marbet bekundet, stellte die Stadt Olten den Platz beim Bifangschulhaus zur Verfügung. Für den weiteren Unterhalt zeichnete freundlicherweise Mike Zettel von KeinDing GmbH. Die musikalisch-festliche Note wurde dem Anlass durch einen Chor der Kantonsschule unter der künstlerischen Leitung von Sarah Giger zuteil und einen besonderen Gruss aus Mozarts Landen übermittelte die Österreichische Botschaft Bern durch die Direktorin des Kulturforums, Frau Gesandte Magistra Martina Hermann.

Dass der Mozartweg ein schweizweites Projekt und gleichzeitig Teil des Europäischen Mozartwegnetzes ist – der Weg führt von den Grenzorten Dardagny / GE bis Schleithem / SH – wurde in Olten dadurch symbolisiert, dass die «Mozart-Kutsche» von der nächst-westlichen Stele in Aarburg nach dem Fest bis zur nächst-östlichen Stele in Schönenwerd fuhr. Der in der Kutsche ange-reiste Aarburger Gemeindeammann Hans-Ulrich Schär gab seiner Freude in einer Grussbotschaft in Olten Ausdruck, während der Schönenwerder Gemeindeammann Peter Hodel die Festgemeinde bei der Schönenwerder Mozartstele beim Alten Storch mit einem vom Hotel Storch gespendeten Apéro empfing.

Eine kleine Geschichte zeigt, dass Bildung auch in unserer Gegend gefragt ist. Im Jahr 2006, in Mozarts 250. Geburtsjahr, bemerkte eine etwa 70-jährige Dame nach der Grundsteinlegung die erste Mozartstele an der Aarewoog. Sie fragte den dort anwesenden Architekten Josef Tresp, der die Stele entworfen und künstlerisch gestaltet hatte, nach deren Bedeutung. Nach einem kurzen Gespräch stellte die Frau nachdenklich fest: «Schade, dass ich Mozart nicht mehr gekannt habe, aber ich lebe erst seit sechs Jahren in Aarburg».



Die Mozartstele beim Bifangplatz Olten

Der Mozartweg trägt vielfältig auch in unserer Region zur Bildung bei. Über 150 «Verweilen am Mozartweg» – Vorträge und Konzerte – sind unter anderem in Aarburg Teil der Geschichte. Die kleine Mozart-Oase ist gegenwärtig im Zentrum Guthirt, fünf Gehminuten vom Bahnhof Aarburg-Oftringen entfernt, beheimatet. In ihr können an Musik Interessierte, üblicherweise am ersten Montag des Monats um 18.00 Uhr, Bekanntes oder Unbekanntes neu entdecken und sich an Mozarts Musik erfreuen.

Inzwischen ist am 31. August 2021 in Winterthur die 25. Stele eingeweiht worden. Die Jubiläumsstele wird flankiert von einer kleinen Stele. Beide sind sie beschallt. Auf Knopfdruck Mozartmusik abzurufen, ist an der grossen Stele möglich, die Geschichte des Itinéraire suisse de



Vater Mozart mit seinen Kindern. Aquarellkopie von Ingrid Ramsauer, 2008. Nach dem Aquarell von Louis Carrogis de Carmontelle, 1763 (Ausschnitt)

Mozart / Schweizer Mozartwegs im Kontext des Europäischen Mozartwegs ist an der kleinen Stele zu hören.

Als Wanderweg, PediMo genannt, ist der Schweizer Mozartweg seit längerer Zeit auch im Netz aufgeschaltet; gut ausgearbeitete Schulreisemöglichkeiten sind dort ebenfalls vorzufinden. *«Ich finde es eine super Sache mit dem Mozartweg. Anhand konkreter Personen kann man Geschichte viel näherbringen»*, schreibt eine glückliche Sekundarlehrerin aus der Zentralschweiz. Denn wer überlegt schon, welchen Einfluss etwa der Siebenjährige Krieg (1756–1763) auf Mozarts grosse Westreise hatte? Erst 1763, als dieser zu Ende war, konnte die Familie Mozart mit dem damals 7-jährigen Genie endlich diese längst vorgesehene, dreieinhalb Jahre dauernde Konzert- und Bildungsreise gefahrloser antreten und drei Jahre später nach Aufhalten an unzähligen Fürsten- und Königshöfen in Deutschland, Frankreich, England und Holland auch unser Land besuchen.

1 *«Musik hat eine sehr starke Energie. Sie ist zwar abstrakt, aber sie hat viel Einfluss auf Emotionen. Der Mensch kann seine Emotionen manchmal nicht selbst kanalisieren. Die Musik gibt ihm direkt in sein Herz und seine Seele als starke, positive Energie. Er ist in einer anderen Welt. Und am nächsten Morgen unterwegs zur Arbeit ist er sehr glücklich, weil er gestern ein fantastisches Konzert gehört hat. Je mehr er das macht, desto positiver wird der Mensch. Deswegen ist Musik so wichtig. Das bedeutet nicht, dass alle Musiker werden müssen. Aber sie müssen mit Musik in Berührung kommen.»* Auszug aus dem Interview mit Mariss Jansons, erschienen am 8.4.2017 im St. Galler Tagblatt.

2 *«Ich träume von einer Welt, in der jeder Mensch die Chance hat, Zugang zur klassischen Musik zu finden.»* Aus: Kent Nagano, Inge Klopfer, «Erwarten Sie Wunder!», Piper Verlag München, 2. Auflage 2017.

Der Verein dankt allen Interessierten und Mit-
helfenden und freut sich auch über jedes neue
Mitglied, das seine Aufgaben mit einem beschei-
denen Jahresbeitrag unterstützt.
www.mozartweg.ch